

Tersteegen, Gerhard: 538. Es soll bleiben beim Verschreiben! (1733)

1 Man kann sich nicht zu fest verschreiben
2 Dem, des man ewig wünscht zu bleiben,
3 Ich hab's gesagt Und nie beklagt:
4 Mein Herz und ganzes Leben
5 Sei, Jesu, dir ergeben;
6 Hier hast du meine Hand aufs neu,
7 Setz du dein Siegel nur dabei!

(Textopus: 538. Es soll bleiben beim Verschreiben!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58>)